

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

30. Jahrgang.

Nr. 119.

Donnerstag, den 23. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Anlässlich der Arbeitseinstellung unter Bergarbeitern wird vor allem ungesetzmäßiges Verhalten, insonderheit vor jeder Beschädigung von Eigentum der Werkverwaltungen und vor allen Zwangsmitteln gegenüber solchen Bergarbeitern, welche die Arbeit fortsetzen wollen, gewarnt.

Bei Ausschreitungen wird die volle Strenge des Gesetzes in Anwendung gebracht werden. (§§ 124, 125 und 116 des Reichsstrafgesetzbuches.)

Glauchau, den 22. Mai 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Merz.

Brennholz-Auktion.

Auf Lichtensteiner Revier sollen

Montag, den 27. Mai d. J.,

von vorm. 8 Uhr an,

37 Rm. Nadelholz-Brennscheite und Rollen,
120 „ fl. Keste (Schneidkreißig),
50 Wellhdt. Laub- und Nadelholz-Reißig

im Burg-
u. Neubörsler
Walde,

unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen und sofortiger Bezahlung meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Verammlung früh 8 Uhr im Restaurant zur goldenen Krone in Ködlik.

Fürstliche Forstverwaltung Lichtenstein,
den 21. Mai 1889.

Tagesgeschichte.

Mülsen St. Jacob, 21. Mai. Bei dem sich gestern in den Nachmittagsstunden hier entladenden Gewitter, welches bei Windstille von heftigen Blitzen und Donnererschlägen begleitet war, schlug abermals der Blitz zweimal ein und zwar bei Gutsbesitzer Kriester in einen Birnbaum in nächster Nähe des Gutes, und am sogenannten Poppensberg in eine Eiche. Ebenso hat der Blitz in das Bauerngut des Gutsbesizers Schubert, unweit des Armenhauses, in Mülsen St. Niclas geschlagen, ohne glücklicherweise zu zünden.

Zwickau, 21. Mai. Der Streit im Zwickauer Kohlenrevier ist in aller Form proklamiert und seit gestern abend thatsächlich ausgebrochen.

Zwickau, 22. Mai. Mit jedem Tage steigert sich der Besuch der Aufführung des Herrigschen Lutherfestspiels. Bei der 4. und 5. Vorstellung war das Haus völlig ausverkauft, und viele mussten wieder heimkehren, ohne eine Einlasskarte erlangt zu haben. Auch von auswärts laufen tagtäglich sehr zahlreiche Bestellungen ein, so daß jeder, der von auswärts einer Vorstellung beiwohnen gedenkt, gut thun dürfte, sich rechtzeitig eine Eintrittskarte zu bestellen oder vielleicht durch einen Freund oder Bekannten besorgen zu lassen. Gewiß wird niemand ohne die vollste Befriedigung die Aufführung verlassen. In der That ist die Zwickauer Aufführung eine geradezu musterhafte zu nennen und wird übereinstimmend über die Dresdner und Leipziger gestellt. Da ist alles in bester Ordnung, alle Mitwirkenden sind an ihrem Plage und bringen ihre Rollen in zum teil meisterhafter Weise zur Darstellung. Ueberraschend wirksam gestalten sich auch die Volksszenen — wir erinnern nur an die Bilderstürmerzene —, und staunende Bewunderung erregt bei jeder neuen Vorstellung die große Reichthumszene wegen der Pracht der Kostüme. Wahrhaft ergreifend wirkt die letzte Szene — Luther im Kreise der Seinen —, wobei wir nicht vergessen wollen zu erwähnen, daß dem einen der beiden trefflichen Vertreter der Lutherrolle eine überraschende Porträthähnlichkeit zu statten kommt. Bei so trefflichen Leistungen ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Besuch sich nicht nur auf gleicher Höhe erhalten, sondern noch steigern wird, namentlich wenn auch von auswärts, wie es den Anschein hat, die Teilnahme eine noch regere wird. Für heute Mittwoch hat das Waldenburger Seminar sich angemeldet.

Von einem Augenzeugen wird über das am Montag über Zwickau und Umgegend niedergegangene Gewitter folgendes berichtet: „Nachdem bereits während des gestrigen Nachmittags die Luft sehr schwül geworden war, entlud sich über Zwickau, Mosel, Schlunzig, Rothenbach und Lauterbach gegen 6 Uhr ein schweres Gewitter. Schlag folgte auf Schlag und

gegen 7 Uhr wurde ein Schadenfeuer in der Richtung nach Planitz bemerkt. Das Dörfelsche Gut in Niederplanitz ging in Feuer auf. Bedeutend waren die Wassermengen, welche in der Zeit von 1/26—7 Uhr niederfielen, unermesslicher Schaden war die Folge davon. Die Bahndämme wurden mehrfach unterspült, so daß an verschiedenen Stellen heute früh die Schienen — besonders zwischen Mosel und Zwickau — sozusagen in der Luft hingen. Leider ereignete sich auch unweit Croffen und Oberrothenbach ein Eisenbahnunglück, indem die Maschine und mehrere Wagen des sonst gegen 7 Uhr in Zwickau eintreffenden Güterzuges unweit Oberrothenbach an eine Stelle kamen, die ebenfalls infolge Rutschens des Erdreiches schadhast geworden war. Die Lokomotive stürzte herab und wurde fast gänzlich zertrümmert, der Tender lag daneben und darüber stand ziemlich unverfehrt der Wagen des Oberstabsführers, während mehrere andere Güterwagen daneben lagen. Der Lokomotivführer, von dem nur eine Hand und ein Stückchen Rock unter den Trümmern der Maschine und Wagen hervorjab, sowie der Heizer sind jedenfalls sofort tot gewesen. Die Landstraße zwischen Zwickau und Glauchau ist an verschiedenen Stellen unterbrochen, so bei Croffen, bei Rothenbach und Mosel. Auf dem Bahnhofe Mosel befinden sich mehrere Personenzüge von gestern Abend, unter anderen auch der Schnellzug, der zum Glück nicht weiter gefahren ist. Kurz vor dem verunglückten Güterzuge befindet sich noch ein anderer Güterzug, der nicht weiter gekommt hat. Am schlimmsten soll das Unwetter in Rothenbach und Mosel gehaust haben. In vielen Gehöften ist das Wasser meterhoch eingebrungen, in dem einen sind fünf Kühe, Pferd und Schweine ertrunken, in anderen die Menschen nur mit Mühe gerettet worden. In Lauterbach ist die Besingung der Firma W. S. Esche in Chemnitz stark verwüstet. Die Felder stehen zum Teil unter Wasser, die Straße ist für einige Zeit unfahrbar. Kleine Bäche wurden zu reißenden Strömen und waren meterhoch angeschwollen. In Zwickau stand in den Straßen der nördlichen Stadt das Wasser in den Kellern ziemlich hoch. Menschenleben sind zum Glück angeblich keine zu beklagen, doch ist der sonstige Schaden bedeutend.

Die Wiederherstellung der durch Wollenbruch zerstörten Strecke bei Mosel wird längere Zeit, voraussichtlich einige Wochen in Anspruch nehmen. Die Aufrechterhaltung des Personenverkehrs ist vorläufig nicht einmal durch Umsteigen zu ermöglichen, weil der Bahnkörper auf eine ziemlich große Entfernung unpassierbar ist. Es muß daher der ganze Personenverkehr ausschließlich über Aue geleitet werden, da die Leipzig-Hofer Strecke ebenfalls einige Tage bei Crimmitschau unfahrbar bleiben wird. Der Güterverkehr bewegt sich gleichfalls über Aue und wird durch die Einlegung von Nachzügeln zu bewältigen gesucht, bei den ungünstigen Steigungsverhältnissen und der eingleisigen

Bahnstrecke eine schwere Aufgabe. Die Strecke Delsnitz-Pirkl soll auch überschwemmt und unfahrbar sein.

Wie über Zwickau und Umgegend, so ist am Montag auch über Crimmitschau und die Ortschaften nach Verdau zu ein starkes Gewitter niedergegangen. Hierüber kommt aus Crimmitschau folgende Mitteilung: Am Montag nachmittag gegen 6 Uhr trat ein heftiges Gewitter ein, das sich nach Verlauf von einer Stunde noch verschlimmerte. Gegen 8 Uhr erreichte es seinen Höhepunkt. Es folgte Schlag auf Schlag, ein Wollenbruch ging hernieder. Bald ergossen sich mächtige Wassermassen in die Jakobsgasse und von da in die Mühlgasse. Um 1/29 Uhr wurde Sturm geläutet. Es drängte der Menschenstrom in die Badergasse, woselbst die Pleiße bis an den Brückenrand gefüllt war. Der östliche Stadtteil rechts der Pleiße, die Verdauerstraße, die Mühlgasse, der Mühlstamm bis nach Bahlen glichen einem See. In Lauterbach hat das Wetter am ärgsten gehaust. Ein Wohngebäude mit Scheune und Nebengebäude wurde so vollständig weggeschwemmt, daß man kaum die Stelle wieder bezeichnen kann, wo diese Gebäude gestanden. Von zwei Familien, zusammen 11 Personen, welche daselbst bewohnten, wurden 9 Personen weggeschwemmt. Gerettet wurden von der einen Familie nur der Vater, von der anderen die Mutter, welche jedoch bis heute mittag noch ohne Bestimmung liegt. Ertrunken sind von den Familiengliedern 7 Kinder, 1 Mann, 1 Frau. Weiter wurden durch die Wassermassen drei Häuser unbewohnbar, da die Wände vollständig weggeschwemmt sind und die Häuser einzustürzen drohen. In Crimmitschau werden vermisst Renier Scheffel und eine Frau Hahn. Die Leiche Scheffels soll gefunden worden sein.

Chemnitz, 22. Mai. Die Fabrikarbeiterin Friederike Wilhelmine verw. Doberenz aus Lichtenstein, 46 Jahre alt, und deren Sohn, der Fabrikarbeiter Johannes Paul Doberenz, 19 Jahre alt, die erstere wegen Diebstahls zwei Mal, wegen Unterschlagung und Betrugs ein Mal, letzterer wegen Diebstahl und Betrugs je ein Mal verurteilt, standen am 16. Mai vor der hiesigen Strafkammer II. Wegen Betrugs und Diebstahls, der sich bei der Mutter als Rückfalldiebstahl darstellte, wurde diese mit 7 Monaten, der Sohn mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Am Sonntag wurde auf der Festung Königstein dem Zeughaus-Sergeanten Uhlig, welcher mitten im Granatenregen die Wache nebst den verwundeten Posten vom Pulverhause abgeholt hatte, für diese mutige That eine Belohnung von 100 Mk. überreicht.

Berlin, 21. Mai. Der König und der Kronprinz von Italien sind heute vormittag 10 Uhr 33 Minuten hier eingetroffen und von Se. Maj. dem Kaiser, von allen Prinzen, dem Reichskanzler und allen Ministern sowie der gesamten Generalität mit

Graf Nolte an der Spitze am Bahnhof empfangen und aufs herzlichste begrüßt. Der Kaiser und der Prinz unarmten und küßten sich wiederholt. Nach Abschreiten der Front der Ehrenkompanie und Vorstellung des beiderseitigen Gefolges fuhr der König an der Seite des Kaisers, dem eine Halbschwadron der Gardebataillon voraus ritt und eine zweite folgte, durch die prachtvoll geschmückte Triumphstraße, wo die Truppen Spalier bildeten, nach dem Schloß. Die Feststraße war von dichten Menschenmassen besetzt, welche die Monarchen mit ununterbrochenen jubelnden Zurufen begrüßten. Das Wetter ist prachtvoll.

§ Braunschweig, 20. Mai. Bei dem gestrigen Galadiner im königlichen Schloße dankte der Prinz-Regent Sr. Majestät für die hohe Ehre des Besuchs, er heiße aus volstem Herzen Sr. Majestät willkommen und wisse sich damit ein mit dem Herzogtum Braunschweig, in welchem man nicht vergessen habe, daß es ein Teil von dem niedersächsischen Stamme sei, aus welchem dem Reiche Kaiser geboren wurden. Es sei Braunschweig seither noch nicht vergönnt gewesen, seinen Dank auszusprechen zu können für alle die Segnungen, die ihm durch die Neubegründung des Reiches zu teil geworden seien. Er lege heute Sr. Majestät den Dank dafür zu Füßen, in Erinnerung an den Großvater Allerhöchstdeselben, den unvergesslichen Stifter des Reiches und in Erinnerung an Allerhöchstdeselben Vater, den edelsten Dulder auf dem Throne. Er wisse sich ein mit allen Bewohnern des Herzogtums, wenn er ausrufe: Gott segne, leite und erhalte, Gott schütze und schirme Sr. Majestät den deutschen Kaiser und König von Preußen! Hierauf brachte der Prinz-Regent ein dreimaliges Hoch auf Sr. Majestät aus. Sr. Majestät der Kaiser reichte sichtlich gerührt dem Prinz-Regenten die Hand und trank auf das Wohl desselben mit gnädigen und anerkennenden Worten für die Stadt und Land.

§ Dortmund, 21. Mai. Nach der „Rhein-Westf. Ztg.“ sind die Belegschaften sämtlicher Zechen des Oberbergamtsbezirks Dortmund mit wenigen Ausnahmen heute voll angefahren. Eine Ausnahme machen nur die hiesigen Zechen „Tremonia“, „Minister Stein“ und „Hardenberg.“

§ Frankenheim, 19. Mai. In der Flur von Frankenheim auf der Rhön wurden acht Frauenpersonen, die auf dem Felde arbeiteten, vom Blitze niedergeworfen und getötet; getötet wurde zwar keine derselben, doch sind noch drei von den Betroffenen krank.

§ Ratibor, 20. Mai. Einen schrecklichen Tod fand vorgestern der 12 Jahre alte Sohn des Gießereimasters Donath, Paul, in der Erbschaften Ziegelei in Ostrog hiesigen Kreises. Der Knabe badete in dem Ziegelei, und als guter Schwimmer machte er allerhand Kunststücke. In der Mitte des Teiches wollte er sich überschlagen; hierbei kam er mit dem Kopfe auf den Grund und blieb in dem schlammigen Boden stecken, sodaß er seinen Tod fand.

§ Breslau, 21. Mai. Die „Schles. Ztg.“ meldet, in den Kohlengruben bei Gottesberg sei die Arbeit gestern vollständig wieder aufgenommen worden.

London, 20. Mai. Rochefort erschien heute im Polizeigericht, um sich wegen der Bedrohung des bekannten französischen Karrikaturezeichners Pilotell zu verantworten. Einige hundert Franzosen brachten vor dem Gerichtshof Rochefort eine Ovation und verhöhnten Pilotell. Der festgestellte Thatbestand ist folgender: Am letzten Sonnabend schlug Pilotell in Regentstreet Rochefort mit den Händen ins Gesicht und nannte ihn einen „elenden Plaqueur“. Rochefort zog hierauf ein Revolveretui hervor und

drohte Pilotell niederzuschleichen wie einen Hund. Pilotell lehnte angsterfüllt und hülflos am und fiel vor Rochefort nieder, der ihn schlug und ihm Fußtritte versetzte, worauf beide unter großem Zusammenlauf abgeführt wurden. Der Richter sagte: Rocheforts Drohung könne nicht ernstlich gemeint gewesen sein, da der Revolver im Etui eingeschlossen gewesen wäre. Rochefort sei überdies provoziert worden. Hätte er dem gestürzten Pilotell nicht noch Fußtritte gegeben, so würde die Klage einfach abgewiesen werden. So aber müsse Rochefort hundert Pfund Bürgschaft geben. Die im Gerichtssaal anwesenden Franzosen klatschten dem Erkenntnis Beifall.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 21. Mai.

Das Haus legt die 3. Beratung über die Alters- und Invaliden-Versicherung fort und zwar mit der Spezialberatung über § 1, welcher über Umfang und Gegenstand der Versicherung handelt. Hierzu liegen vor ein Antrag Dr. Buhl u. Gen. (natlib.), der lediglich redaktionellen Charakters ist und ein Antrag Dr. Witte (deutschf.), welcher die Handlungsgelassen und -Behörden vom Versicherungszwange ausgeschlossen wissen will. Nach längerer Debatte, an welcher sich die Abg. v. Komierowski (Böhm.), Dr. Witte (deutschf.), v. Gleditsch (Reichsp.) und Bundeskommissar Hoffe beteiligten, wurde der § 1 in der von den Abg. Dr. Buhl beantragten Fassung angenommen, der Antrag Dr. Witte abgelehnt. Hierauf wird die am Mittwoch wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses unterbrochene Abstimmung über die Wahlprüfung des Abg. Denneberg (lib.) vorgenommen. Die Wahl wird mit 138 gegen 132 Stimmen für gültig erklärt. Sodann wird die Beratung der Alters- und Invaliditäts-Vorlage fortgesetzt. § 2 wird debattelos genehmigt. In § 3 liegt ein Antrag Buhl (natlib.) vor. Danach sollen auch diejenigen von der Versicherungspflicht ausgeschlossen sein, welche wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen nicht mehr ein Drittel des ortsüblichen Tageslohns verdienen. Nach längerer Debatte, an welcher sich die Abg. Straußmann (natlib.) und Schrader (deutschf.) beteiligten, wird § 3 mit dem Antrag Buhl angenommen. § 3a bestimmt, daß die Versicherungsberechtigten, soweit sie nicht durch Bundesratsbeschlüsse der Versicherungspflicht unterstellt sind, die Befugnis haben sollen, sich selbst zu versichern. Hierzu liegt vor ein Antrag v. Strombeck (Zentr.), welcher diese Befugnis nur zulassen will, wenn der Betreffende nicht über 2000 M. Jahreseinkommen hat. Küber dem Antragsteller befürwortet Schrader (freil.) den Antrag, der von Gleditsch (natlib.) bekämpft wird. Hierauf wird § 3b in einer von Buhl beantragten redaktionell veränderten Fassung unter Abänderung des Antrages Strombeck angenommen. § 4 behandelt die besonderen Rassen-Einrichtungen. Bohl (konj.) beantragt auch die Arbeiter solcher Betriebsunternehmer, welche einer Berufsgenossenschaft schon angehören, in besondere Rassen zuzulassen. Geheimrat Hoffe bekämpft den Antrag, der einen bedenklichen Eindruck in das System des ganzen Gesetzes bedeute und von ganz unübersehbaren Folgen sein müsse. v. Staudt (konj.) verteidigt den Antrag, der jedoch abgelehnt wird. § 4 wird in der von der freien Kommission vorgeschlagenen abgeänderten Fassung angenommen. Wegner (Zentr.) beantragt die Einfügung eines neuen Paragrafen, wodurch auch die Innungs-Fallen, wenn sie gewissen Anforderungen genügen, für die Aufnahme von Versicherungen zugelassen werden sollen. Geheimrat Hoffe erklärt auch diesen Antrag für unannehmbar, während v. Reich-Neegow und Ackermann die Tendenz desselben verteidigen. Der Antrag Wegner wird abgelehnt. § 5 legt dem Bundesrat die Befugnis bei, Beamte, welche mit Pensionsberechtigung angestellt sind, sowie Mitglieder anderer, nichtstaatlicher Altersvorsorgungs- und Invaliditätskassen vom Versicherungszwange zu befreien. Frhr. von Stumm (Reichsp.) beantragt für die Mitglieder der nichtstaatlichen Kassen die Aufhebung des Versicherungszwanges auszusprechen und befürwortet diesen Antrag mit dem Hinweis auf die Knappschaftskassen, die für die Übernahme der Versicherten keineswegs ausreichend fundiert seien. Kleine (nat. lib.) bekämpft den Antrag Stumm. Die Arbeiter würden nicht zufrieden sein, wenn die bei ihnen beliebigen Knappschaftskassen von der Begünstigung des § 5 ausgeschlossen wären. Frhr. v. Frankenstein (Zentr.) beantragt zur Vermittelung der widerstrebenden Meinungen, die Aufnahme eines Zusatzes, wonach der Beschluß des Bundesrates nur auf Antrag erfolgen kann. Stödel (Zentr.) erklärt sich gegen den Antrag Stumm und wird derselbe abgelehnt, der Antrag Frankenstein dagegen angenommen. Die Beratung der §§ 7-7o wird ausgelegt. § 8 bestimmt, daß in einzelnen Bezirken

die Rente bis zu zwei Drittel in Naturalien gewährt werden kann, wenn der Lohn nach dem dortigen Verkommen ganz oder teilweise in Naturalien gezahlt worden ist. Buhl (natlib.) beantragt, diese Naturalleistungen nur auf Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter zu beschränken und sie auch dann nur in Höhe von zwei Drittel der Rente zuzulassen. Schrader (freil.) bekämpft diesen Antrag, der die Lage der landwirtschaftlichen Arbeiter gegenüber den Beschäftigten der zweiten Stellung verschlechtert. Buhl bemerkt, daß Schrader in der Kommission selbst diesen Antrag unterstützt habe. Der Antrag Buhl wird angenommen, ebenso die Bestimmung, wonach die Gewährung der Naturalrente von der Zustimmung der Arbeiter abhängig ist. Die Bestimmung, wonach die Gewährung der Naturalrente von der Zustimmung des Arbeiters abhängig sein soll (dieselbe war in 2. Lesung angenommen worden), wurde in der namentlichen Abstimmung mit 195 gegen 133 Stimmen gestrichen und mit dieser Modifikation § 8 angenommen. Nachdem noch § 9 debattelos angenommen worden war, wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

14. Ziehung 5. Klasse 115. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen am 21. Mai 1889.

15000 Mark auf Nr. 10855 66417

3000 Mark auf Nr. 2761 3585 7692 7795

8342 8176 12327 15420 23963 23260 24875 29984

32873 37702 41838 47417 51548 52162 64721

66052 66430 68511 77900 79724 79263 84449

93619 93241 95416 96661 97509 97555 98755

98477

1000 Mark auf Nr. 3321 4158 5016 9116

10271 14020 15753 19682 26934 28981 30615

32003 35101 35525 36816 38784 46721 47167

48054 57285 59989 61935 62227 64498 68021

70401 75994 76550 80818 82918 83531 85335

87035 88387 91655 92965 92386 96280 99669

500 Mark auf Nr. 2089 5852 5305 9327

10623 11681 11776 12219 16187 16218 17894

18218 18922 19541 20873 21226 24457 26881

28591 37091 37328 39886 40582 42282 43801

43104 44104 44810 45792 46469 48887 49790

49165 53123 55297 56178 61290 62188 63755

66521 67229 69731 73527 78202 82005 82005

83523 90630 91064 93669 93925

300 Mark auf Nr. 910 977 1351 2504 3176

3811 5791 5105 6731 8892 9146 9731 10391

10099 10041 11637 12842 13912 14778 17916

17677 18109 20979 20012 20488 21634 21643 21707

22361 23804 24754 24477 24156 25040 25436

26082 26430 28537 28143 30083 32014 33633

34284 34068 34375 34827 36264 36172 36678

37601 38154 38082 38246 38866 39640 40214

41721 41222 42015 43068 43297 48901 51479

51273 51813 52593 53503 53909 53418 55999

56502 56685 57476 57628 58973 58252 58461

60387 60789 61217 61035 61963 62659 62675

63643 64429 64576 65627 66589 66319 66254

66944 67605 69616 71013 73052 73944 74551

74368 75419 75143 75307 76447 76034 77651

81961 81496 84374 85331 86801 87444 88028

89350 91876 91706 92371 92448 92240 93470

94484 94634 94308 94260 96340 97549 97434

96334

936 402 925 582 629 632 782 494 271 814

80 150 392 56 117 299 982 796 489 314 214

946 693 — 1270 395 775 361 629 120 520 598

148 99 65 209 924 494 727 165 — 2712 841

284 285 760 670 821 649 271 784 702 1 802

955 575 246 363 308 114 404 755 496 897 322

779 969 — 3719 270 544 824 256 167 641 192

717 888 730 896 747 558 470 916 — 4465 788

709 173 47 959 780 103 783 947 958 946 209

438 974 651 746 748 4 950 28 834 755 410 —

5554 81 834 288 479 367 272 872 376 424 514

973 53 568 194 990 492 101 106 824 68 — 6342

Die Villa am Rhein.

Original-Novelle von Mary Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Empfangen Sie, Frau Eichenbach, für Ihre freundlichen Worte durch mich den Dank eines Mannes, dessen Wissen die größten Qualen ausgestanden“, entgegnete Helbert Wendtorff. „Ich werde sie ihm mitteilen, sobald ich das Weitere erfahren habe.“

„Gleich morgen werde ich mit dem genannten Herrn sprechen“, erwiderte Elisabeth, sie war erfreut, dem unglücklichen Jugendfreunde ihres Mannes den Frieden wiedergeben zu können.

„Sie werden es durch den Justizrat Bäumer erfahren, dem wir alles überlassen müssen. Wohin aber wäre die Nachricht zu schicken?“

„Nach dem Rheinischen Hofe, wo ich bis morgen Abend zu sprechen sein werde. Uebermorgen muß ich notwendig nach London reisen, kehre aber nach einigen Wochen zurück. Würden Sie mir wohl gestatten, mich dann wieder bei Ihnen einzufinden?“

„Gewiß, Herr Wendtorff“, entgegnete Elisabeth, „und so lange werde ich als Vormünderin meiner Kinder das Geld verwahren, obgleich es mir lieber gewesen, sie hätten es dem Justizrat Bäumer übergeben.“

„Es schien mir das Richtige, mich in dieser traurigen Sache zuerst mit Ihnen in Verbindung zu setzen und Ihre Bestimmung auf den einstigen Konrad Herrmann zu erfahren.“

„Sie mögen Recht gehabt haben“, antwortete

Elisabeth, welche sich dann erhob und das Geldgepäck im anliegenden Zimmer verschloß. Als sie zurückkam trat Wendtorff ihr entgegen und sagte in freundlichstem Tone:

„Und nun, Frau Eichenbach, nachdem diese Angelegenheit erledigt, müssen Sie mir gestatten, Ihnen noch eine andere Bestellung auszurichten. Die Familie Walker scheidet Ihnen durch mich die herzlichsten Grüße mit der Anzeige, daß sie im September kommen würde.“

„Das selbe hat mir Frau Walker geschrieben“, entgegnete Elisabeth. „Haben Sie die Familie gesund und wohl verlassen?“

„Ja, Frau Eichenbach, doch datieren meine Nachrichten schon von mehreren Monaten her. Ich werde aber in London die Eltern von Herrn und Frau Walker sehen, die gewiß neue Nachrichten erhalten haben.“

„Werden Sie auch Ihren Herrn Vater besuchen?“ konnte sich Elisabeth nicht enthalten zu fragen.

„Roch nicht“, entgegnete er schnell, „doch werde ich es thun, wenn“ — dies Wort betonte er besonders — „wenn ich wieder und wohl auf immer nach Amerika zurückreise. Mein Vater weiß noch nicht einmal, daß ich in Deutschland bin. Die Sache des unglücklichen Konrad Herrmann hat mich zunächst zu Ihnen geführt, doch muß ich später notwendig meine Stiefmutter kennen lernen, durch deren häusliche Tugenden mein Vater sich ja so sehr beglückt fühlt“, setzte er mit leichtem Spott hinzu.

„Meine Mutter und alle, die mit ihr umgehen,

sind ihres Lobes voll“, entgegnete Elisabeth, nicht auf den herben Ton seiner Worte achtend.

„Wie befindet sich denn Ihre Frau Mutter?“ frug Helbert Wendtorff.

„Ihr Leiden, von dem Sie vielleicht schon gehört, bessert sich langsam; sie ist schon in stande allein zu gehen.“

„Sie erwarten sie und Fräulein Stein, wie mir Ihre Kinder erzählt.“

„Meine Kinder?“ fragte lächelnd Elisabeth. „Ja, Sie sind recht von ihnen unterrichtet, Herr Wendtorff, denn sie freuen sich schon lange auf den Besuch ihrer Großmutter und der Tante Hermine.“

„Unsere Bekanntschaft hat schnelle Fortschritte gemacht“, fuhr Helbert Wendtorff scherzend fort, „Sie haben mir sogar schon einige ihrer kleinen Freuden und Bekümmernisse anvertraut!“

„Ich will sie holen lassen“, erwiderte Elisabeth und erhob sich.

„Gestatten Sie mir, es zu thun“, entgegnete er lebhaft, „denn im Begriff nach der Stadt zurück zu fahren, möchte ich zugleich Abschied von ihnen nehmen.“

„Sie sind sehr freundlich, Herr Wendtorff“, antwortete Elisabeth und ihre Stimme klang weicher als zuvor. Helbert Wendtorff ging in den Garten, während sie ihm sinnend nachblickte. Bald kehrte er mit den plaudernden Kindern zurück, die kaum ihrer Mutter ansichtig wurden, als sie ihr entgegenritten und sie herzlich umarmten.

(Fortsetzung folgt.)

949 553 318 93
258 356 982 52
897 954 969 48
43 840 782 691
614 372 128 33
710 85 246 519
219 295 985 99
10771 327
826 240 211 65
461 72 933 297
595 866 837
40 228 157 804
13571 501 412
679 — 14461 9
274 206 488 45
450 58 534 495
724 695 141 —
689 892 236 —
381 690 676 53
377 681 186 51
581 951 943 —
117 974 592 46
20409 332
358 422 769 30
34 251 539 58
210 366 271 46
233 742 440 34
249 631 42 703
877 301 147 21
458 636 538 74
60 765 851 522
173 888 73 87
400 18 280 81
712 — 26460 9
725 877 72 55
423 764 615 89
792 886 683 54
442 280 828 53
209 639 707 48
437 535 654 5
695 120.
30007 757
340 992 579 —
315 72 719 68
454 379 649 4
177 352 752 10
— 33928 207 5
59 997 484 76
884 849 540 4
93 199 125 97
496 765 203 63
812 898 49
802 873 25 48
483 134 843 6

J. F.

empfiehlt seiner

Be
Noch br

Sonn

Ren

Bruchbänd

Große

in Gold, De
und Schönu
und Einsehen ei

NB. Sil

Kunze u.

Zuggardin

Patent

für jedes

weil verstellbar,
und Zuggardin
weitere übertreff

F. E.

949 553 318 931 900 480 643 220 853 610 301
 258 356 982 528 225 453 860 364 800 — 7465
 897 954 969 483 314 706 538 88 960 469 396
 43 840 782 691 404 — 8978 125 939 507 209
 614 372 128 334 759 206 215 — 9691 588 906
 710 85 246 519 244 722 409 43 403 711 601
 219 295 985 992 792 235
 10771 327 185 962 593 6 601 738 487 965
 826 240 211 650 972 516 352 — 11927 251 413
 461 72 933 297 281 781 291 494 361 786 693
 595 866 837 — 12214 195 845 699 557 904 698
 40 228 157 804 226 513 203 54 754 288 711 —
 13571 501 412 58 86 7 485 545 957 475 436
 679 — 14461 956 658 817 245 239 370 338 155
 274 206 488 45 487 — 15432 1 712 199 309
 450 58 534 495 461 651 259 529 154 130 435
 724 695 141 — 16319 428 185 873 198 272 597
 689 892 236 — 17976 501 351 31 269 880 727
 381 690 676 530 632 169 520 573 630 — 18185
 377 681 186 518 563 422 895 835 42 520 103
 581 951 943 — 19922 744 492 69 895 724 554
 117 974 592 468 24 570 960 640
 20409 332 214 549 101 371 892 373 282
 358 422 769 305 330 2 534 499 — 21000 617
 34 251 539 588 799 240 436 744 95 979 584
 210 366 271 465 293 — 22949 912 279 968 163
 233 742 440 343 727 683 452 621 552 369 589
 249 631 42 703 321 7 84 — 23232 278 482 704
 877 301 147 215 989 917 698 650 105 729 847
 458 636 538 747 840 884 — 24414 828 223 244
 60 765 851 522 26 69 434 193 799 446 — 25389
 173 888 73 87 166 601 475 58 740 829 137 979
 400 18 280 812 128 398 434 708 515 66 433
 712 — 26460 951 503 92 957 144 124 386 840
 725 877 72 558 201 831 794 899 506 367 867
 423 764 615 863 — 27199 799 8 135 751 176
 792 886 683 502 385 771 812 989 927 814 493
 442 280 828 524 — 28877 398 342 699 589 247
 209 639 707 487 999 685 744 491 675 — 29952
 437 535 654 519 440 32 546 98 380 370 352
 695 120.
 30907 757 880 252 380 187 476 71 392 618
 340 992 579 — 31947 625 222 907 391 232 230
 315 72 719 687 52 681 445 765 980 — 32297
 454 379 649 485 208 33 135 749 783 519 959
 177 352 752 104 660 686 856 29 456 194 160 165
 — 33928 207 596 734 705 558 601 886 618 814
 59 997 484 762 32 7 302 836 — 34370 665 809
 884 849 540 494 680 636 322 612 897 210 100
 93 199 125 97 267 895 645 863 — 35847 445
 496 765 203 696 588 266 595 23 806 331 414
 812 898 49 — 36621 145 462 148 610 273 795
 802 873 25 482 123 367 69 — 37529 666 749
 483 134 843 609 301 493 228 680 570 961 409

403 312 799 662 58 386 605 456 270 117 804
 918 — 38762 327 473 379 684 748 526 51 11
 728 542 282 848 331 461 716 888 814 558 465
 582 — 39268 12 47 460 601 876 308 495 548
 401 127 270 159 383 343 618.
 40374 425 464 243 282 961 642 705 319
 925 803 567 860 321 99 572 883 191 343 833
 273 390 501 117 899 — 41064 764 230 200 692
 594 270 962 461 269 922 250 762 363 949 920
 688 971 — 42479 874 408 35 877 602 132 17
 473 570 40 253 — 43885 823 610 755 552 528
 18 617 977 221 778 894 527 26 681 692 —
 44092 205 256 694 785 692 15 185 603 872 702
 389 861 — 45687 410 26 361 559 888 892 367
 541 875 94 442 292 729 688 998 283 560 682
 — 46753 442 844 761 931 727 44 154 439 205
 662 281 946 68 159 738 — 47401 649 68 917
 694 937 602 580 402 972 909 429 519 507 144
 — 48440 484 791 911 828 133 504 759 261 99
 103 868 606 923 484 739 278 811 807 398 —
 49377 829 879 722 966 610 193 913 435 286
 868 795 210 682 534 853 659 386 102 620 95 315.
 50955 706 376 274 677 404 464 72 730 33
 209 601 497 77 494 558 772 676 — 51188 958
 877 10 497 935 485 342 584 163 940 159 596
 73 953 867 519 46 — 52782 306 445 569 434
 463 842 229 990 769 252 329 422 711 989 790
 347 31 743 343 116 71 97 921 — 53005 567
 687 483 363 645 933 506 517 312 718 804 14
 671 580 39 145 — 54090 260 289 708 380 218
 34 231 989 977 938 406 754 336 147 800 870
 246 224 175 116 — 55369 19 672 549 961 180
 758 579 79 495 684 270 628 937 854 449 —
 56625 691 493 617 709 312 689 731 537 677 25
 811 354 29 824 532 144 — 57999 968 451 309
 936 917 961 545 521 379 19 406 585 496 812
 249 226 381 — 58520 80 663 58 463 469 6 253
 916 298 983 91 704 246 — 59764 458 778 949
 560 983 251 152 447 769 995 101 746 498 539.
 60389 847 71 20 474 679 442 722 718 144
 943 515 732 874 569 164 297 — 61614 500 279
 832 625 503 371 779 473 548 384 831 451 682
 794 610 — 62021 375 957 751 899 624 431 857
 990 782 667 517 395 818 252 148 — 63332 125
 135 940 936 309 595 627 806 677 798 598 21
 118 398 231 — 64078 490 38 315 744 555 337
 420 143 592 368 819 496 62 489 333 691 175
 845 — 65520 477 1 449 971 789 440 614 805
 157993 902 240 741 2 24 622 918 835 — 66231
 995 381 378 290 647 127 644 159 921 947 883
 260 692 92 751 — 67733 950 57 850 255 71
 358 207 9 612 779 117 476 585 283 389 —
 68314 65 527 848 588 773 403 453 980 809 369
 653 503 457 71 105 — 69271 210 695 450 425

29 705 915 132 107 874 442 766 765 948 774
 933 306 819.
 70650 423 474 178 152 978 110 298 288 85
 482 319 355 901 819 894 561 — 71915 940 222
 97 885 679 981 329 836 631 499 717 614 137
 428 — 72528 540 404 533 908 999 353 134 866
 285 — 73335 492 132 302 460 962 812 499 860
 431 869 628 839 278 960 319 979 912 — 74206
 991 800 995 86 127 593 157 208 669 520 402
 42 883 172 — 75462 960 117 101 963 572 876
 883 796 267 58 526 338 604 2 440 675 709 423
 407 — 76133 769 830 816 457 345 445 604 722
 335 101 143 84 95 49 373 — 77683 724 108
 782 200 392 887 331 944 796 682 910 477 175
 493 638 985 912 578 605 741 926 315 — 78934
 115 5 539 172 538 450 580 193 171 673 955
 186 57 43 606 692 85 64 127 841 708 637 208
 — 79016 858 959 526 18 740 147 241 321 805
 659 732 689 357 421 613 578.
 80046 496 940 807 567 534 675 672 247
 707 429 527 442 755 — 81397 900 935 751 907
 519 657 168 663 406 89 — 82090 618 993 572
 376 215 879 543 348 27 405 370 479 984 952
 — 83187 279 160 97 128 509 744 347 691 861
 90 687 153 831 — 84235 276 155 686 637 892
 59 541 20 305 123 847 871 825 363 618 148 30
 134 95 — 85873 911 694 613 36 565 932 592
 925 — 86955 83 197 738 326 294 921 913 39
 447 293 424 567 48 606 28 413 717 — 87126
 948 924 205 415 167 672 903 14 975 687 166
 844 346 180 676 136 343 828 644 — 88492 608
 792 41 444 667 14 36 551 211 521 625 31 463
 — 89843 897 352 202 537 96 990 388 751 349
 582 882 451 766.
 90106 818 13 129 478 595 186 529 437 285
 543 300 371 — 91435 210 561 838 766 587 472
 75 834 773 258 175 589 777 360 702 730 —
 92572 134 434 691 751 447 815 816 612 964
 188 169 784 987 939 916 980 — 93309 267 416
 1 478 746 117 423 157 323 345 975 254 156
 742 6 582 272 579 53 918 — 94428 299 851
 863 678 210 413 655 26 395 476 90 268 807
 151 — 95088 165 515 410 306 711 194 81 294
 573 712 304 918 893 97 845 339 41 — 96894
 957 87 217 614 260 192 303 810 234 910 898
 455 244 116 950 519 769 951 336 — 97971 821
 944 858 694 416 457 769 182 700 735 532 34
 580 — 98809 489 74 692 987 697 148 240 16
 764 695 230 371 216 425 818 171 743 752 —
 99008 41 805 714 359 668 886 597 225 686 750
 629 306 49 837 31 114 413.

Stadtbadebeich Lichtenstein.
 Wasserwärme am 22. Mai mittags 17 Grad R.

J. F. Tröltzsch, Tuchhandlung, Hohenstein,

empfehlte seiner werthen Kundenschaft von Lichtenstein und Umgegend während der Dauer des Jahrmärktes sein

Tuch- und Buckskin-Lager

in großer Auswahl.

Kammgarnstoffe in den neuesten Mustern,
Sommerüberzieherstoffe in allen Farben.

Beste Qualitäten.

Billigste Preise.

Noch bringe einen großen Posten schöner Sommerwaren mit, à Elle von 2 Mk. an.

Sonnen- u. Regenschirme,

Neuheiten für Herren, Damen und Kinder,
 sowie alle Reparaturen und Bezüge derselben.
 Bruchbänder, Leibbinden, Suspensoriums, Klysonom
 und Spritzen.

Große Auswahl in Brillen und Klemmern
 in Gold, Double, Nickel- und Stahlgestellen, Schutz-
 und Schonungsbrillen, Thermometer, sowie alle Reparaturen
 und Einsetzen einzelner Gläser, genau dem Auge angepaßt u. d. m. empfiehlt billigt
Carl Chambeau.

NB. Während des Jahrmärktes, Hauptkrasse, an der Firma kenntlich.

Kunze u. Schreiber'sche
 verstellbare
Zuggardinen-Einrichtung,
 Patent eingereicht,
 bequem anzubringen,

für jedes Fenster passend,
 weil verstellbar, alles bisher in Rouleaux
 und Zuggardinen-Einrichtungen dage-
 wesen übertreffend, empfiehlt

F. E. Härtel,
 Markt.

Eine Kettelmachine
 ist billig zu verkaufen
 Schloßgasse No. 282.

Cognac
 der Export-Cie.
 für Deutschen Cognac
 Köln a. Rh., Saliering 55,
 bei gleicher Güte bedeutend billiger
 als französischer.
 Man verlange stets Flaschen-Etiquettes mit unserer
 Firma.
 Director Verkauf nur mit Wiederverkäufern.



Verzinktes Drahtgeflecht
 für land- und forstwirtschaftliche Zwecke,
 Gartenkulturen, Geflügel- u. Bückereien.

Schwarz lackiertes
Drahtgewebe,
 verschiedene Maschenweiten,
 zu Durchwürfen, Sieben, Fenstergittern u.

Blau und grüne
Drahtgaze
 zu Luftfenstern, Fenstervorhängen u.

Verzinkten Stahldraht
 do. Krampen zum Be-
 festigen des Stahldrahts und Geflechtes
 empfiehlt zu billigsten Preisen

F. E. Härtel,
 Markt.

Schluss meines Geschäfts Sonnab. d. 25. Mai.

Bis dahin wird jedes Stück Ware für
 jeden nur annehmbaren Preis ausverkauft.
**Lampen, 1 Ofen, Schau-
 fensterplakate, div. Büsten,
 Hauben- u. Schlipf-Ständer,
 sowie die Ladeneinrichtung**
 spottbillig zu haben.

J. Heilmann,
 am Markt 185.

Lose
 zur Weimar-Lotterie, sind à 1 Mk.
 zu haben bei **Joseph Forch,**
 Angergasse.

Erste Ziehung 15.-17. Juni, zweite
 Ziehung 14.-17. Dezember. Die Lose
 sind für beide Ziehungen gültig.

Ein 1/2 breiter
Deckstuhl
 steht zum Verkauf
Callenberg, Marktstraße 166.

➔ Noch nie dagewesen. ➔

Zum **Jahrmarkts-Donnerstag**, den 23. d. M., befindet sich im Hausflur des Herrn **Heinrich Brumm**, Markt 224,

Die größte Leipziger Kleider-Fabrik

für Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe.

Diese für sehr billig bekannte **Kleider-Fabrik** verkauft

Herren-Anzüge in guten dauerhaften Stoffen, schon von Mk. 12 ¹ / ₂ —45,	Regenmäntel mitragen und Dollmann-Facon, schon von Mk. 7 ¹ / ₂ —25,
Knaben-Anzüge von Mk. 2—15,	Regen-Paletots für junge Mädchen in hell und dunkel, schön und schneidig gearbeitet, schon von Mk. 5—20,
Einzelne Jaquetts , sowie Westen , Hosen zu staunend billigen Preisen.	Damen-Umhänge von Mk. 7—30,
Es veräume daher niemand, diese günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf wahrzunehmen.	Damen-Jaquetts , hell u. dunkel, v. Mk. 4—15,
	Mädchen-Mäntel von Mk. 2—15.

Hochachtungsvoll

Leipziger Kleider-Fabrik

für Herren-, Damen- und Kindergarderobe.

Hôtel Goldner Helm.

Heute, zum Jahrmarkts-Donnerstag, von nachm. 5 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **E. Strohbach.**

Schützenhaus Lichtenstein.

Heute, zum Jahrmarkts-Donnerstag, von nachm. 5 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **H. Landmann.**

Hôtel goldne Sonne.

Heute **Donnerstag**, während der Dauer des Jahrmarkts,
Grosses humoristisches Gesangs-Concert
 der **Vimbacher Couplet-Sänger.**

Fankhänel's Restaurant.

Heute **Donnerstag** während des Jahrmarkts
Musik- und Gesangs-Concert,
 ausgeführt von der beliebten Erzgebirg'schen Sängergesellschaft
Schlösser.
 Für **warme und kalte Speisen**, sowie **ff. Biere** ist bestens geforgt.
 Es ladet ergebenst ein **W. Fankhänel.**

Franz Arnold's Restaurant, Lichtenstein.

Chemnitzerstraße 238.
Elegantes Bier- u. Speisehaus.
 Während des Jahrmarkts jederzeit **warme und kalte Speisen**, **Kaffee**
und Kuchen, **ff. Bairisch**, **Lager**, **Wose** u. **Einfach.**

Täglich Frei-Concert durch mein vorzüglich spielendes Orchestron.

Ergebenst ladet ein **Fr. Arnold.**

Ratskeller.

Zum Jahrmarkt bringe meine Lokalitäten in gefällige Erinnerung und empfehle **ff. Biere** auf Eis, als **Tuchersches Bayerisch**, **Dresdner Felsenkeller**, **Lager**, **Lichtensteiner Einfach**, sowie diverse **warme und kalte Speisen**, auch ist für **musikalische Unterhaltung** bestens geforgt.

Heute, zum Jahrmarkts-Donnerstag, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik.
 Ergebenst ladet ein **August Otto.**

Forbriger's Restaurant mit Garten

an der Brücke.
 Während des Jahrmarkts, **Donnerstag** und **Freitag**,
Grosses Gesangs-Concert u. Vorstellung
 von einer renommierten **Singspielgesellschaft.**

Auftreten von nur **guten Kräften** und **Spezialitäten.**
 Empfehle gleichzeitig **guten Mittagstisch**, sowie **kalte Speisen** und **ff. Biere.**
 Ergebenst **Julius Forbriger.**

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Brief- u. Banknotentaschen,
Visites,
Ringtaschen,
Photographie-
Schreib- u. Poesie-Albuns
 empfiehlt in großer Auswahl
H. Winkler's Buchhandlung.
 Ludw. Dürst, Kompton, Algäu.
 9 Pfd. Landbutter franko M. 9,50.
 9 „ Särrahmtabletten billigst.

Ausgezeichnetes frisches, fettes **Rindfleisch**, **Landschweinefleisch** und **Kalbsteisch**, **rohen** und **gekochten** **Schinken**, **frische Brühwürstchen**, sowie **Portionsbratwürste**, à Stück 15, 20 und 25 Pfg., empfiehlt heute **H. Kästner.**

Zwei fleißige Arbeiter
 auf **Frausendecken** sucht
Ernst Mühlberg,
 Hospitalgasse 50.

4 tüchtige Patent-Arbeiter
 können sofort Arbeit erhalten bei
H. Zesch.

Einen Arbeiter
 auf **steiligen Längensstuhl** sucht
Herrn Feustel, Bernsdorf.
 Auch wird daselbst ein **Lehrling** angenommen.

Einen tücht. Tischlergesellen
 auf gutlohnende **Accordarbeit** sucht sofort
Bernh. Riedel.

Verloren wurde ein **Kreuz** mit **Kette.** Der eheliche **Finder** wird gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** abzugeben bei **Fleischermeister P. Thum,** Callenberg.

Li

Geschäfts-

Nr. 12

Dieses Blatt er-
 Bestellungen ne-

Vom die
 Sachsen ist d
 sind die Numm
 manns Einfich

Nr. 14.

Nr. 15.

Nr. 16.

Nr. 17.

Nr. 18.

Nr. 19.

Nr. 20.

188

—* Lich
 Jahrmärkten i
 die Beobachtun
 Buden weggen
 worden sind,
 Vergangene N
 verübt worden.
 Thäter dingsf
 der übrigen U
 worden sind.
 — Erfah
 Jahreszeit bei

Die
 Origin

Darauf sa
 Rama. Ist
 „Rein, es
 aber auch mit
 will morgen v
 „Berreisen
 drieflich der t
 keine Siekann
 Die Nutt
 beth sagte: „
 über Doktor
 „Das hat
 er, und sich zu
 zu: „Was mei
 kamen, die Th
 „Du?“ ri
 thue das, Herr
 vergessen, wenn
 „Rein“, er
 als ob er diese
 druck betone,
 einmal gesagt
 Ihr Euch verlor
 „Dank
 Rudolf ein, „
 und für Hilba
 Rama, Herr
 „Dann m